Diepoldsau: Reisecar prallt in Verkehrsschild

Am Mittwoch (11.12.2019), kurz nach 19 Uhr, ist ein 53-jähriger Chauffeur mit seinem Reisecar verunfallt. Der Car kam von der Hohenemserstrasse ab und prallte in ein Verkehrsschild. Als Unfallursache steht ein medizinisches Problem im Vordergrund.

Der Chauffeur war mit seinem Car und einer Reisegruppe von Hohenems in Richtung Widnau unterwegs. Höhe Cafe Pic kam der Car rechts von der Strasse ab, wo er mit einem Verkehrsschild und einem Markierungspfosten kollidierte. Die Unfallursache dürfte ein medizinisches Problem des Chauffeurs gewesen sein. Dieser wurde für weitere Abklärungen von der Rettung ins Spital gebracht. Die Passagiere blieben unverletzt. Am Car entstand Sachschaden in der Höhe von rund 10'000 Franken

https://www.sg.ch/news/sgch_kantonspolizei/2019/12/diepoldsau--reisecar-prallt-in-verkehrsschild.html

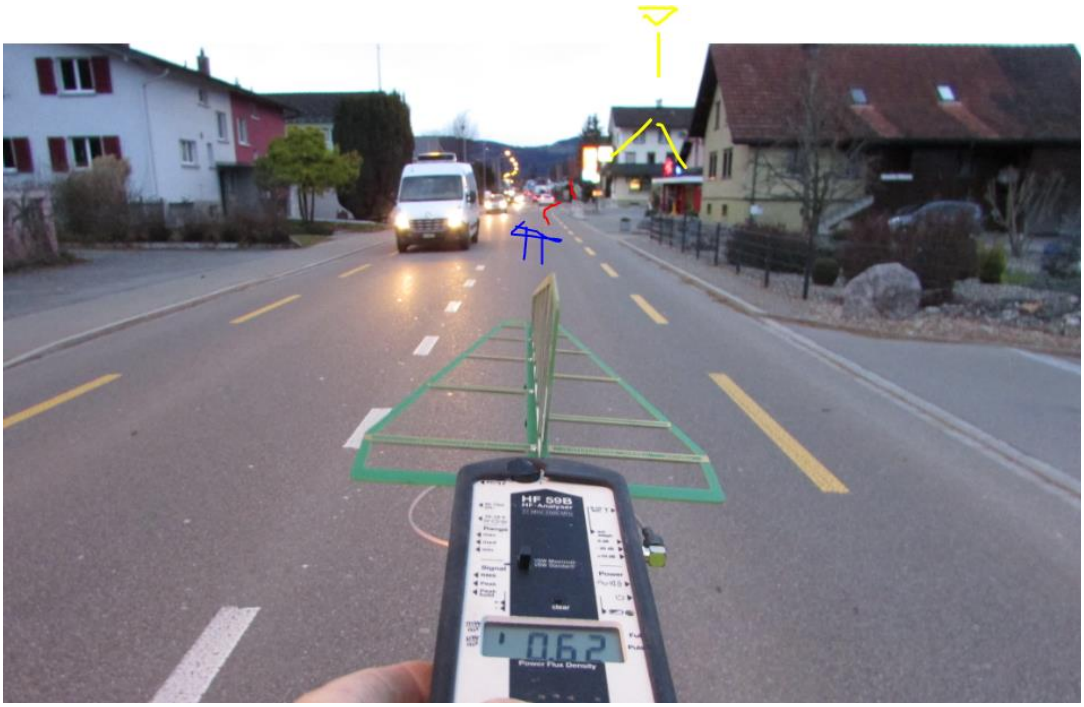
Gemäss Zeugenaussagen aus dem Cafe Pic hat der Fahrer sehr schlecht ausgesehen. Nach dem Unfall sei der Bus noch etwas weiter gefahren, hätte weiter vorn im Dorf gewendet und sei vom Chauffeur zurückgefahren und an der Unteren Böschachstrasse parkiert worden.

Ablauf der letzten zweihundert Meter vor der Kollision mit der Tafel:

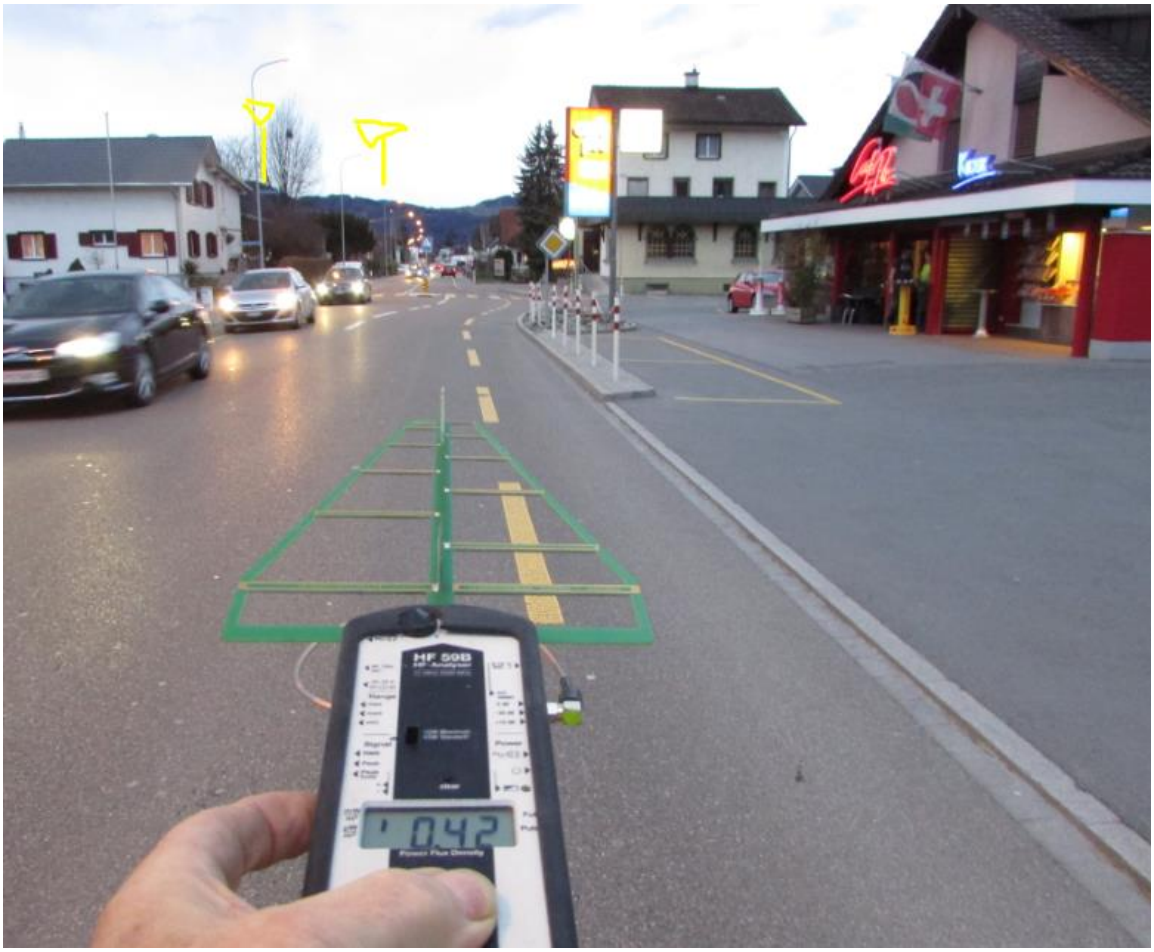
Der Fahrer hat nach dem Zoll diesen tiefstehenden Sender passiert, der allerdings aus einem schrägen Winkel auftreffend:

Dann ist er – bei der Mittelinsel nach rechts lenkend, zu nah an diese Hauptstrassen-Tafel gefahren:

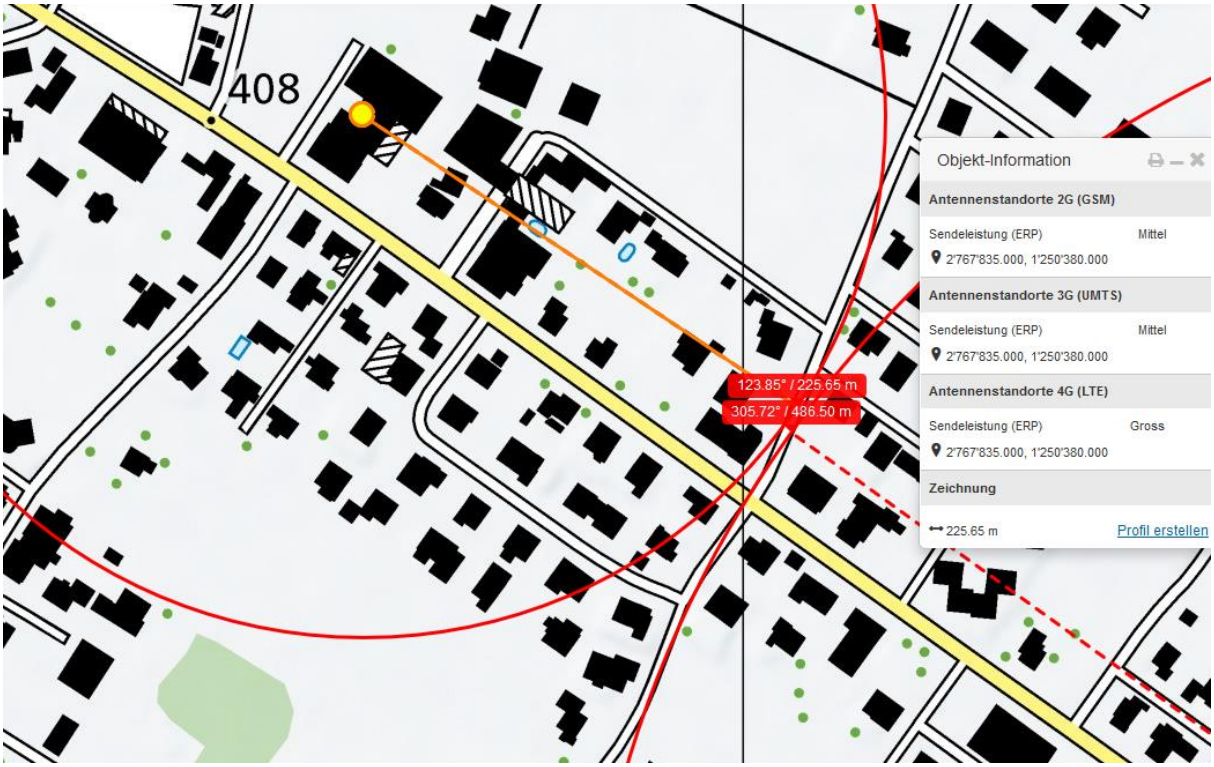
Beim Ausholen vor der Mittelinsel steht die Scheibe auch senkrecht zum im obigen Bild nicht sichtbaren Sender hinter dem Haus:



hier beträgt die auftreffende Leistung im Fahrzeug ein erstes Mal ca. 0.5mW/m2 (-10% Scheibendämpfung), kurz vor dem Schwenker

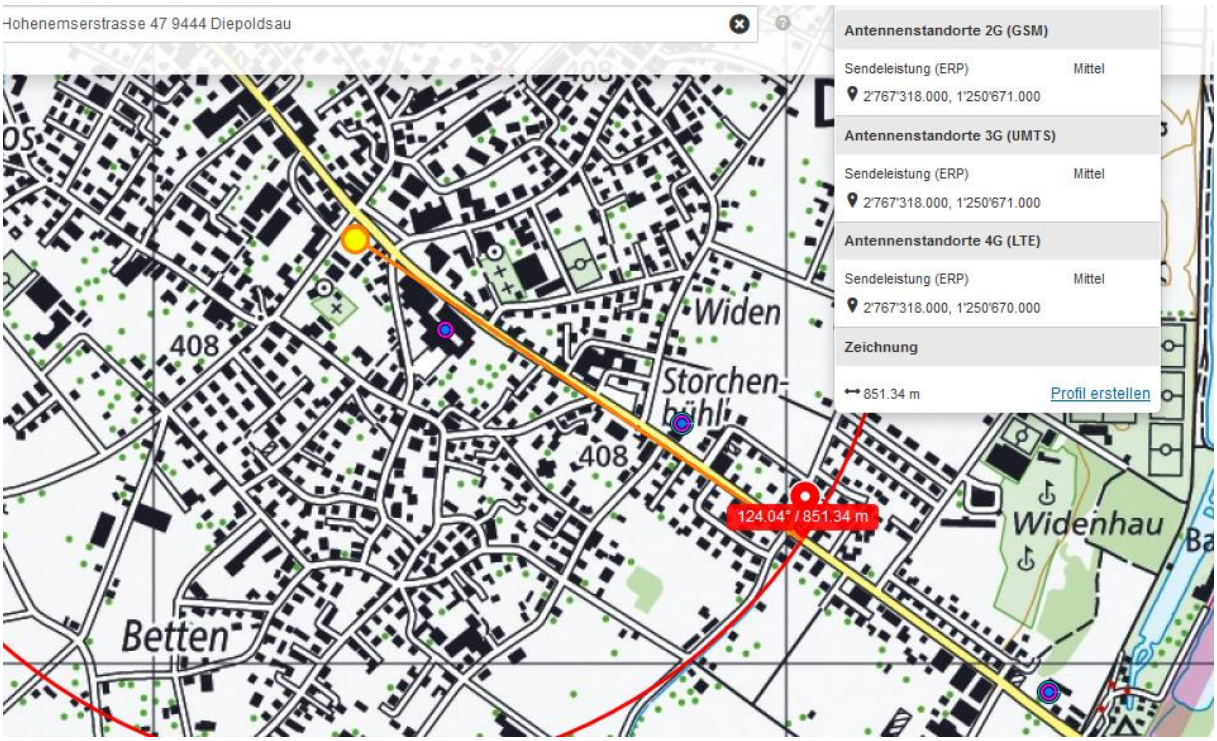


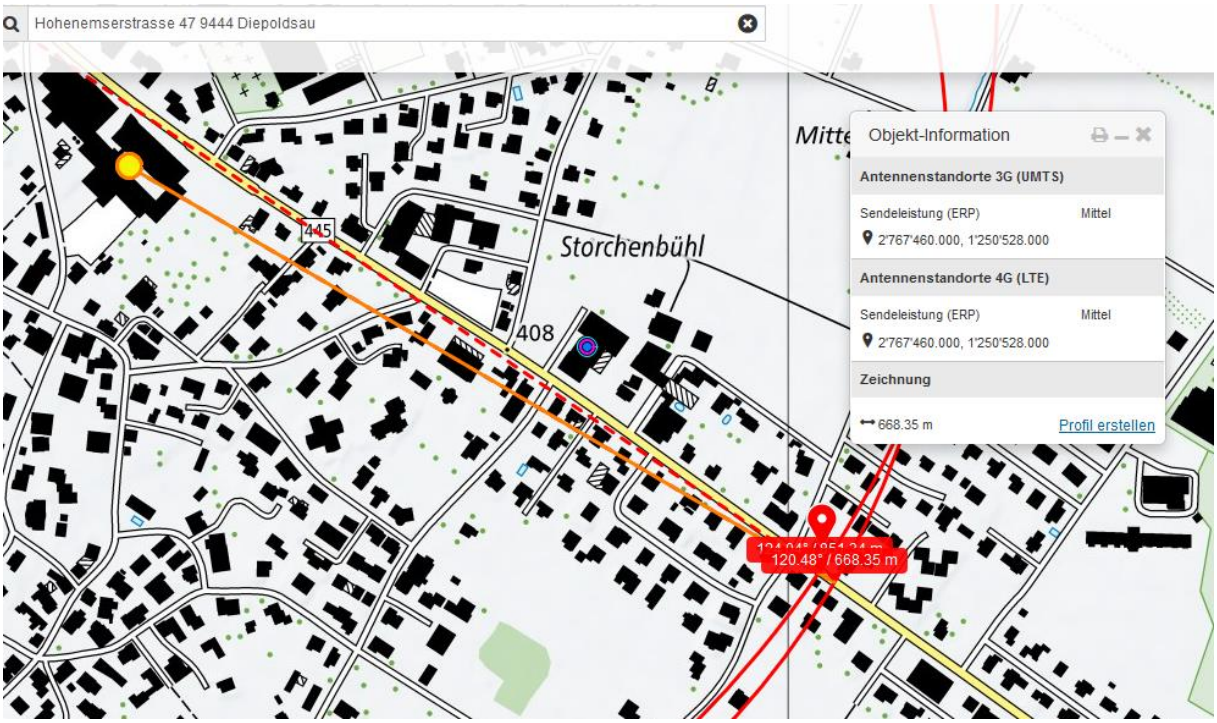
Entscheidend ist aber hier die Zahl der Sender frontal, insgesamt 3



Der Sender ist falsch eingetragen, richtig wäre er an der nördlichen Gebäudeecke.

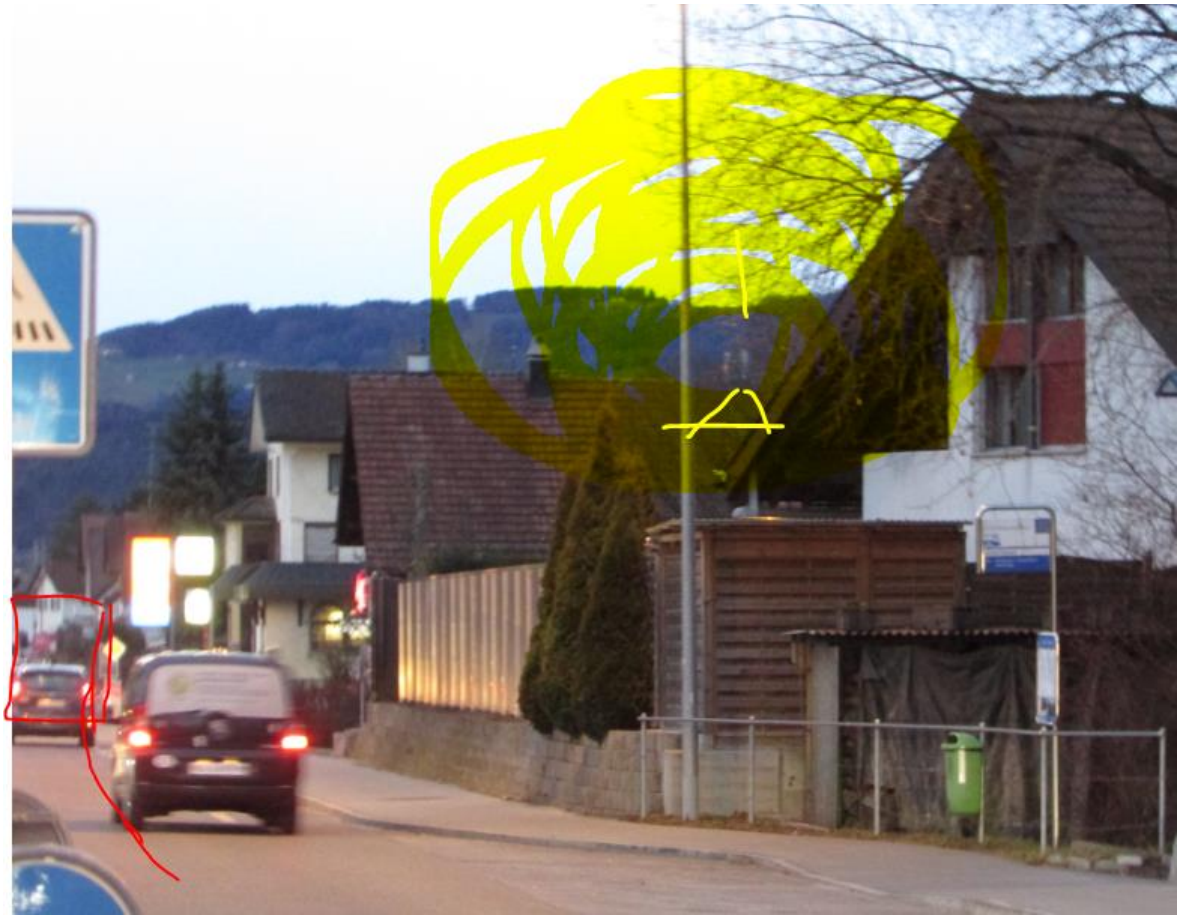
Dazu kommt ebenfalls in der Richtung von NW her der dritte Sender:



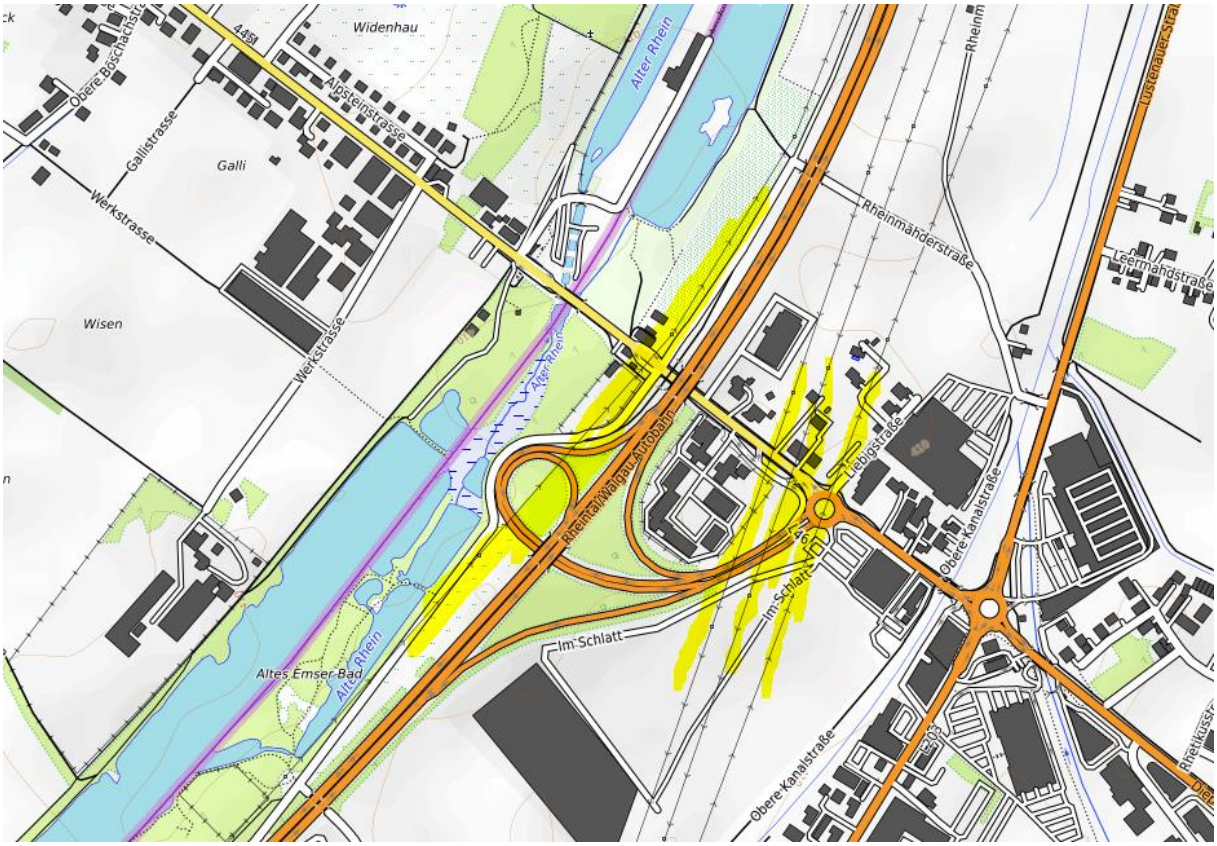


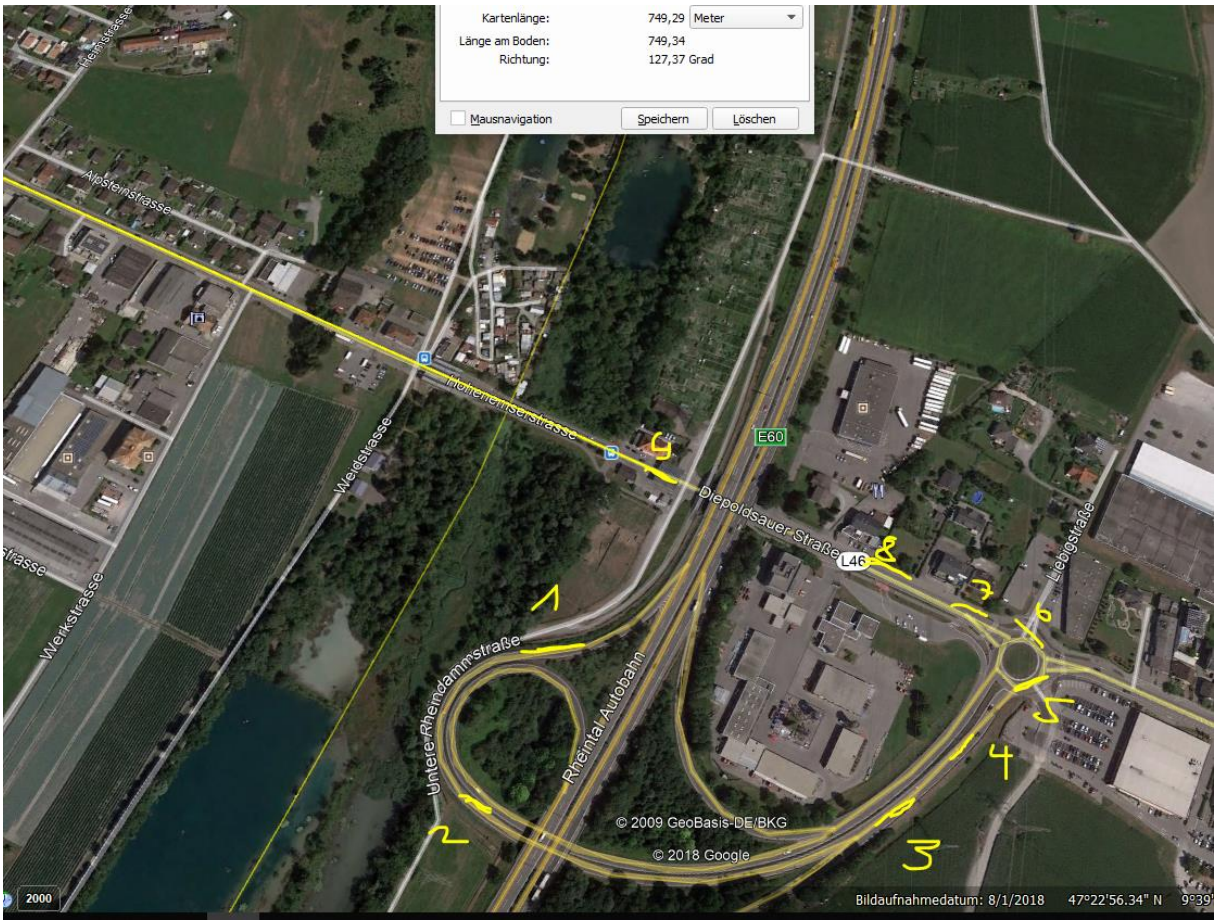
Der Sender mit 668 m Distanz bestrahlt die Strecke ebenso.

Der Sender „gross" - hier der wirksamste der Gruppe - wird durch die dazwischenliegende Holzkonstruktion nur geringfügig gedämpft, wirkt somit bis fast vor das Cafe und bereits 20m vor dieser Stelle:

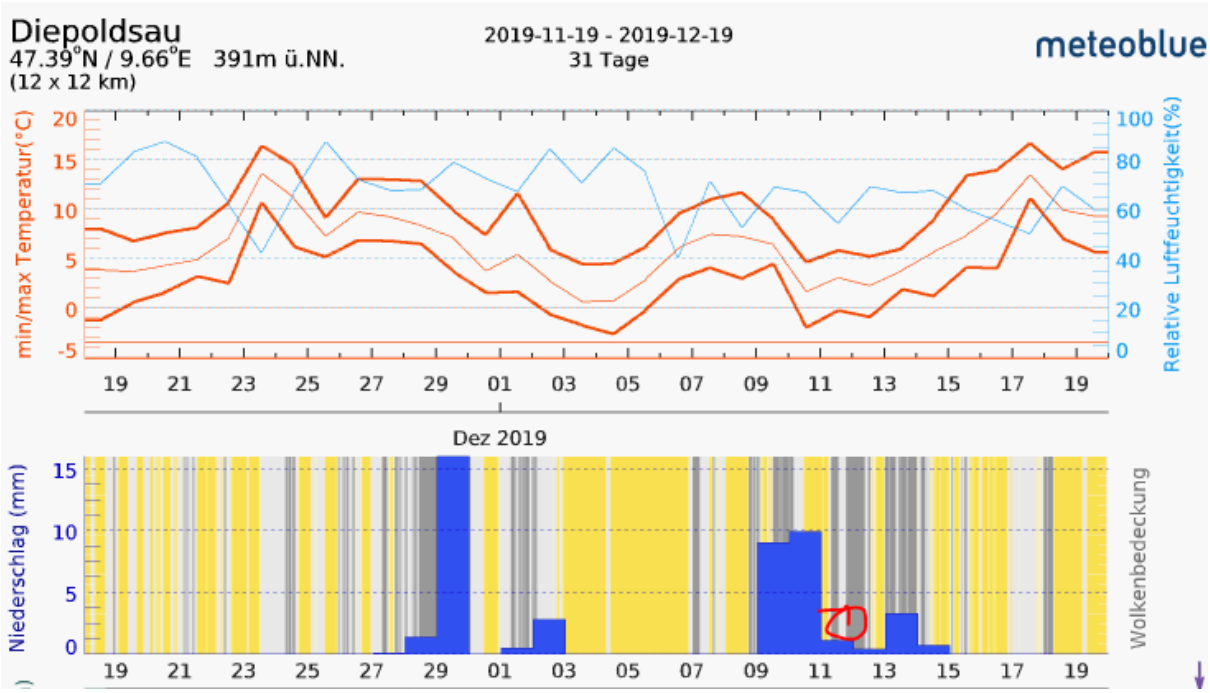


Falls – wie möglich, der Bus von der Autobahn Nord her kam, hat er 9 Mal die Hochspannungsleitungen gequert, falls nicht, **<u>mindestens 4 x.</u>**





Wetter war, wie auch auf Unfallbild erkennbar, trocken.



21.12. Mail an Kapo SG

Sehr geehrte Herren

ich habe gestern die äusseren Abläufe des medizinischen Busunfalls an Ort angeschaut und die Funkstrahlung gemessen:

Insgesamt 3 Mobilfunk-Sender sind frontal wirksam auf den letzten Metern, den stärksten hatte er genau 0°vor sich, beim Einschwenken vor die Mittelinsel.

Zum Verständnis der Vorgeschichte wäre es wichtig zu wissen, von welcher Richtung der Bus hergefahren kam:

Falls er von der Autobahn aus Norden her gefahren ist, hat er insgesamt 9 Hochspannungsquerungen hinter sich gebracht.
Falls nicht, (z.B aus Hohenems) immer noch mindestens 4.
Diese Leitungen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit um diese Tageszeit mit dem Stromausgleich Ost-West ausgelastet, die letzte überquert den Rhein nach Oberriet.

Vielen Dank für Ihre Angabe.

Guten Tag Herr Stettler

Der Bus fuhr auf der Hohenemserstrasse von Hohenems Richtung Widnau.

Freundliche Grüsse Florian Schneider Stv Leiter Kommunikation Mediensprecher Kantonspolizei St.Gallen

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57 http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch